

## Zum offenen Brief des Bürgerforums

# Neuwahlen nach Rücktritt Seniorenbeirat Kellinghusen komplett in weiblicher Hand

Von [Gisela Tietje-Räther](#) | 21.08.2023, 11:18 Uhr



Das neue Vorstandstrio (v.l.): Hannelore Eggers, Astrid Schnoor und Cornelia Schmidt. Foto: Gisela Tietje-Räther

Hannelore Eggers ist neue Vorsitzende des Gremiums. Sie löst Sven Olaf Miehe ab, der aber im Vorstand weiterarbeitet. Zudem sorgt Querung des oberen Markplatzes für Diskussionen.

Komplett weiblich – zum ersten Mal seit Bestehen des städtischen Beirats für Seniorinnen und Senioren (SBR) sind drei Führungspositionen mit Frauen besetzt. Hannelore Eggers wurde im Rahmen der jüngsten Sitzung einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Eggers Nachfolgerin im Amt der Stellvertreterin ist Cornelia Schmidt, gewählt ebenfalls mit einmütigem Votum. Schmidt komplettiert das siebenköpfige Gremium seit der jüngsten Ratsversammlung, wo sie zum Mitglied der Senioren-Vertretung ernannt wurde. Die dritte Frau im Vorstand ist Astrid Schnoor. Sie übernahm nach dem Tod von Wolfgang Kroker den vakanten Posten der Schriftführerin.

Sven Olaf Miehe hatte sein Amt als Vorsitzender überraschend niedergelegt. Seinen Rücktritt nach rund drei Monaten begründete er mit Überlastung, die es ihm unmöglich mache, dem Amt gerecht zu werden. Als einfaches Mitglied bleibt er dem SBR jedoch erhalten.

In der nachfolgenden Sitzung wurde auf Anfrage eines ehemaligen SBR-Mitglieds das Preisgefüge der vom SBR organisierten Ausfahrt für Kellinghusener Senioren diskutiert. Eggers erläuterte, dass die Fahrt diesmal als Paket eingekauft worden sei. Den Preis von 35 Euro für den Ausflug an die Schlei inklusive Bustransfer, Schifffahrt und Verköstigung nannte sie vergleichsweise moderat. Schnoor sprach sogar von einem Spottpreis, da die Teilnehmer weit über die Hälfte der tatsächlichen Kosten in Höhe von 80 Euro nicht zahlen müssten. Als Beleg führte sie die hohe Akzeptanz an:

*„Drei Tage nach Ankündigung waren alle Karten verkauft.“*

*Hannelore Eggers*

*Vorsitzende Seniorenbeirat*

Einig waren sich die Seniorenvertreter jedoch über durchweg stark gekletterte Preise beim ersten Ausflugsangebot nach Corona. Die Förderung der jährlichen Fahrt beanspruche mehr als 90 Prozent des Budgets. Aufgegriffen wurde deshalb der Vorschlag von Bürgermeister Axel Pietsch, einen Antrag auf einen höheren städtischen Zuschuss zu stellen.

## **Senioren vermissen Ruhebänke**

In der Fragestunde verwies eine Bürgerin auf verschwundene Bänke im kleinen Park in der unteren Lieth sowie auf dem Schulberg an der Kita. Als willkommene Möglichkeit für eine Verschnaufpause würden beide Sitzbänke von älteren Bürgern schmerzlich vermisst.

Zudem sprach sie die schon häufig diskutierte Frage der Querung des oberen Markplatzes an. Kritiker des mittigen Pflasters mit zum Teil breiten Fugen waren von der Politik regelmäßig auf den mit glatten roten Steinen versehenen Weg am Rand verwiesen worden. Menschen mit Gehhilfen oder Rollstühlen sowie Kinderwagen sei diese Möglichkeit der Umrundung jetzt versperrt, so die Bürgerin. Am Terrassenbau vor einem der dort angesiedelten Gastronomiebetriebe komme man nicht vorbei. Auch für Kinder, die gerne auf dem Rundkurs radeln, sei dies schlecht, ergänzte Schnoor. Abmontiert worden seien außerdem etliche Fahrradständer im Bereich des ehemaligen Rossmannmarktes.